

Veranstaltungsinformationen zum Workshop

06.-07. Februar 2025, Bremen

Lebenslaufolgen der professionellen Erbringung von Care-Arbeit

Mit Begriffen wie „Pflexit“ und „Kita-Exit“ sind die Arbeitsbedingungen und die Beschäftigungsqualität in Pflegeheimen, Krankenhäusern und Kitas in den letzten Jahren zunehmend in das Blickfeld der Öffentlichkeit geraten. Auch in der Forschung nimmt die Diskussion über professionelle Care-Arbeit, insbesondere im Hinblick auf Lebenslaufolgen, an Fahrt auf. Für dieses von Frauen dominierte Berufsfeld, in dem diese sehr oft in Teilzeitarbeitsverhältnissen mit Zuverdienstcharakter und so nicht existenzsichernd beschäftigt sind, stellen sich nicht nur Fragen der finanziellen Absicherung, einschließlich der Absicherung im Alter. Mit den viel diskutierten schlechten Arbeitsbedingungen, insbesondere der hohen Arbeitsbelastung, rücken zudem die kurz- und langfristigen Folgen dieser Tätigkeiten für die Gesundheit der Beschäftigten und für ihre Karriereverläufe (wenig Aufstiegsmöglichkeiten, Unterbrechungen, Ausstiege, etc.) in den Fokus, auch hinsichtlich der Qualität der erbrachten Dienstleistungen. Hier ist ein Wechselverhältnis naheliegend: Die prekären Arbeitsbedingungen und mit ihnen einhergehende finanzielle, gesundheitliche und karrierebezogene Nachteile der Beschäftigten können sich negativ auf die Qualität der Dienstleistungserbringung auswirken. Dies kann auf der gesamtgesellschaftlichen Ebene, auch vor dem Hintergrund des damit partiell zusammenhängenden Fachkräftemangels, dazu führen, dass die Nachfrage nach qualitativ hochwertiger professioneller Care-Arbeit unbefriedigt bleibt. Auf der individuellen Ebene verstärkt dies potenziell Belastungen, Stress und Normenkonflikte, aufgrund derer z. B. das Berufsethos „guter Pflege/guter Betreuung“ nicht mehr aufrechterhalten werden kann. Fehlende Anerkennung sowie eine Privatisierungswelle im Wohlfahrtssektor können diese ungünstigen Bedingungen noch verschärfen. An dieser Stelle fungieren der Sozialstaat und die Sozialpartner als Gestalter und Interessenvertreter etwa im Hinblick auf Tarifverträge, Lohnstrukturen und Beschäftigungsbedingungen. In diesem Workshop möchten wir Fragen über Ar-

beitsbedingungen von professioneller Care-Arbeit, ihre potenziellen Lebenslaufolgen und die Rolle, welche Staat und Tarifpartner bei der Gestaltung der Tätigkeiten spielen, aufgreifen und in sechs Panels diskutieren:

Wie sehen die Arbeitsbedingungen in der Pflege (Panel 1) und in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung aus (Panel 2)? Welche (gesundheitlichen, karrierebezogenen etc.) Lebenslauf Risiken bestehen für Beschäftigte in diesen Bereichen? Wie (gut) sind die Beschäftigten (finanziell, gesundheitlich und im Alter) abgesichert?

Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich bei einem Vergleich der Langzeitpflege und der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung feststellen? (Panel 3)

Welche Lebenslauf Risiken und Fragen der Existenzsicherung sozialer Dienstleistungstätigkeiten bestehen aus sozialpartnerschaftlicher Perspektive und welche Lösungen werden vorgeschlagen? Welche Vorschläge werden in den Betrieben erarbeitet? (Panel 4)

Welche Mobilitätsprozesse in und aus den Care-Dienstleistungen gibt es und welche kurz- und langfristigen Gründe werden von den Beschäftigten für berufliche Ausstiege genannt? (Panel 5)

Welche Folgen resultieren aus den Arbeitsbedingungen für die Qualität der Care-Dienstleistungen? Wie „gut“ müssen die Arbeitsbedingungen für „gute“ Care-Arbeit sein? (Panel 6)

Veranstaltungsinformationen zum Workshop

06.-07. Februar 2025, Bremen

Lebenslaufolgen der professionellen Erbringung von Care-Arbeit

Tag 1, Donnerstag, 06.02.2025

12:30 Uhr	Anmeldung/Kaffee
13:00 Uhr	Begrüßung
13:15 Uhr	Panel 1: <i>Lebenslaufolgen und Absicherung der Beschäftigten im Pflegesektor</i> Moderation: GAP unter Vorbehalt, N.N. Christopher Osiander & Monika Senghaas (IAB): <i>Beschäftigungsbedingungen in der Pflege – empirische Befunde aus einem multimethodischen Forschungsprojekt</i> Rolf Müller (Universität Bremen): <i>Belastungen beruflich Pflegenden</i> Martin Kroczek (IAW an der Universität Tübingen): <i>Entlohnung in der Pflege: Ein Blick auf Erwerbsverläufe und den Zusammenhang mit dem Fachkräftemangel</i>
14:45 Uhr	Kaffee & Snacks
15:00 Uhr	Panel 2: <i>Lebenslaufolgen und Absicherung der Beschäftigten in der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung sowie weiteren Care-Berufen</i> Moderation: N.N. Anja Hall & Ana Santiago-Vela (BIBB): <i>Arbeitsbedingungen und Beschäftigungsqualität im Beruf Erzieher*in</i> Stefan Kerber-Clasen (Universität Hamburg): <i>Personalpolitische Strategien in Kitas und ihre Lebenslaufolgen</i> Fabienne Décieux (Universität Wien / Johannes Kepler Universität Linz): <i>Vernutzung der Arbeitskraft von Sorgearbeiterinnen?</i> Moritz Hess (Hochschule Niederrhein), Silke Tophoven (Hochschule Düsseldorf) & Anita Tisch (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin): <i>Arbeitsbedingungen in SAHGE Berufen in und nach der Covid-19 Pandemie</i>
17:00 Uhr	Kaffee und Snacks
17:15 Uhr	Panel 3: <i>DEVELOping COLlective BArgaining in the Care Sector (DEVCOBA): Projektergebnisse und Podiumsdiskussion</i> Moderation: Karin Gottschall (Universität Bremen) Ruth Abramowski (Universität Bremen) René Böhme (iaw an der Universität Bremen) Grit Genster & Uwe Ostendorff (ver.di) Petra-Karin Sklorz (LAG / AWOPflege gGmbH Bremen)
18:45 Uhr	Ende Tag 1

Veranstaltungsinformationen zum Workshop

06.-07. Februar 2025, Bremen

Lebenslaufolgen der professionellen Erbringung von Care-Arbeit

Tag 2, Freitag, 07.02.2025

- 09:00 Uhr** **Panel 4: Lebenslauf Risiken und Existenzsicherung sozialer Dienstleistungstätigkeiten aus sozialpartnerschaftlicher Perspektive** | Moderation: N.N.
Uwe Ostendorff (ver.di):
Teilzeit in der Erwerbsbiografie von Kita-Beschäftigten
Grit Genster (ver.di):
Gute Arbeit und hohe Versorgungsqualität – zwei Seiten einer Medaille
Petra-Karin Sklorz (LAG / AWOPflege gGmbH Bremen):
N.N.
- 11:00 Uhr** **Kaffeepause**
- 11:15 Uhr** **Panel 5: „Pflexit“ und „Kita-Exit“: Mobilitätsprozesse in und aus den Care-Dienstleistungen als Folgen schlechter Arbeitsbedingungen und Absicherung** | Moderation: **Simone Scherger** (Universität Bremen)
Jennie Auffenberg (Arbeitnehmerkammer Bremen):
„Ich pflege wieder, wenn...“
Peter Bleses (iaw an der Universität Bremen):
Arbeitsbedingungen, Qualifikationsniveaus und Erwerbsperspektiven von Pflegehilfskräften in der Altenpflege
René Böhme (iaw an der Universität Bremen):
Verbleibstudie Erziehungsberufe im Land Bremen – Zwischenergebnisse eines laufenden Forschungsprojekts
Thomas Schwarzer (Arbeitnehmerkammer Bremen):
N.N.
- 13:15 Uhr** **Mittagspause**
- 14:15 Uhr** **Panel 6: Folgen für die Qualität der Care-Dienstleistungen** | Moderation: **Heinz Rothgang** (Universität Bremen)
Katharina Schilling & Sybille Stöbe-Blossey (Universität Duisburg-Essen):
Qualität im Ganztage an Grundschulen – zwischen Rechtsanspruch und Fachkräftemangel
Michaela Fuchs (IAB):
Beschäftigungsdynamik in den Pflegeberufen
Alexander Frevel (Beratung zur Arbeitsfähigkeit im demografischen Wandel):
Gute Pflegearbeit braucht gute Arbeitsbedingungen über den gesamten Erwerbsverlauf
GAP-Studie unter Vorbehalt, N.N.
- 16:15 Uhr** **Zusammenfassung und Verabschiedung**

Veranstaltungsinformationen zum Workshop

06.-07. Februar 2025, Bremen

Lebenslaufolgen der professionellen Erbringung von Care-Arbeit

Veranstaltungsinformationen

Veranstalter

Deutsches Institut für Interdisziplinäre Sozialpolitikforschung (DIFIS), vertreten durch das Institut Arbeit und Qualifikation der Universität Duisburg-Essen und das SOCIUM Forschungszentrum Soziale Ungleichheit und Sozialpolitik der Universität Bremen.

Veranstaltungsort

Haus der Wissenschaft
Sandstraße 4/5
28195 Bremen

Anfahrtsweg

Bus-/Bahnhaltestelle:

Schüsselkorb

Parkplätze:

Pkw: BREPARKhaus Am Dom

Fahrrad: Fahrradparkhaus Am Dom

Kontakt / Veranstaltungsorganisation

Ruth Abramowski
Mary-Somerville-Straße 5
28359 Bremen
Raum 5.4390
+49 421 218-58550
ruth.abramowski@uni-bremen.de

Miriam Laschinski
Mary-Somerville-Straße 7
28359 Bremen
Raum 7.4520
+49 421 218-58568
miriam.laschinski@difis.org

Anmeldelink

<https://eveeno.com/423699532>

Sonstige Hinweise

Für die Teilnehmenden entstehen keinerlei Kosten. Wir gehen davon aus, dass in der Regel die mit der Teilnahme am Workshop anfallenden Reise- und Übernachtungskosten durch die Heimatinstitutionen, an die Sie angebunden sind, übernommen werden. Sollte dies im Einzelnen nicht zutreffen, bitten wir um entsprechende Kontaktaufnahme.

Ein begrenztes Abrufkontingent für eine Hotelübernachtung für Selbstzahler*innen steht bis zum 09.01.2025 bereit. Nähere Informationen dazu erhalten Sie nach der Anmeldung.

Foto-, Film- und Tonaufnahmen

Im Rahmen der Veranstaltung können Foto-, Film- und Tonaufnahmen erstellt werden, die ggf. zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit und zur Dokumentation der Veranstaltung genutzt werden. Hierzu können die Aufnahmen sowohl im Internet als auch in den sozialen Medien veröffentlicht werden. Im Fall einer Aufnahme weisen wir aktiv darauf hin. Mit der Teilnahme an der Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer*innen hiermit einverstanden.